

## **Glaßbrenner, Adolf: Ein Kater sitzt vor'm dicken Buch (1843)**

- 1 Ein Kater sitzt vor'm dicken Buch
- 2 Die Brille auf der Nase;
- 3 Man sieht's, er denkt gewaltig klug
- 4 Ob einer dunklen Phrase.
- 5 Er zieht die Stirne kraus und krumm,
- 6 Legt sie in hundert Falten;
- 7 Es geht ihm Viel im Kopf herum,
- 8 Denn er studirt die Alten.
  
- 9 Die schönsten Frauchen schleichen dort
- 10 Am stillen Schornsteinplatze;
- 11 Wie sie miauen fort und fort:
- 12 Er liebt nicht eine Katze!
- 13 Lieb', Freundschaft, Schönheit prallen ab
- 14 Von seiner Brust, der kalten;
- 15 Sein Inn'res ist ein weites Grab,
- 16 Drinn spucken nur die Alten.
  
- 17 Er wäscht sich nicht, er kämmt sich nicht;
- 18 Er bleibt in seinem Schmutze:
- 19 Was scheert mich mein gemein Gesicht,
- 20 Wenn ich die Seele putze!
- 21 So schnurrt den Muhmen er Bescheid,
- 22 Die ihren Vetter schalten:
- 23 Was brauch' ich eure Sauberkeit
- 24 Im Schattenreich der Alten!
  
- 25 Komm' mit! sagt ihm sein Kamerad,
- 26 Hier nebenan im Häuschen,
- 27 Da schmausen wir ganz delicat,
- 28 Da gibt's die fett'sten Mäuschen!
- 29 Der Kater wirft zwar einen Blick
- 30 Durch seines Bodens Spalten,

31 Doch zieht er sich sogleich zurück  
32 Und hungert bei den Alten.

33 Der König seines Vaterlands,  
34 Das ist ein arger Sünder;  
35 Die Bürger all' des Katerlands  
36 Sie schreien wie die Kinder.  
37 Das ganze Reich ist voll Miaus  
38 Ob des Tyrannen Walten:  
39 Der Kater macht sich gar Nichts draus,  
40 Denn er ist bei den Alten.

41 Die Feinde dringen in das Land,  
42 Die großen Metzgerhunde;  
43 Von jeder Mauer, jeder Wand  
44 Hört man die Schreckenskunde;  
45 Man zieht die Krallen vor, um  
46 Wauwauer abzuhalten!  
47 Nur Einer, das gelehrte Vieh,  
48 Bleibt ruhig bei den Alten.

49 Im ganzen Reiche rundherum  
50 Murt man von ihm am Schlimmsten;  
51 So manchen Kater nennt man dumm,  
52 Doch ihn den Allerdümmsten:  
53 Er lachte, sang und liebte nie,  
54 Wenn wir die Lust umkrallten;  
55 So laßt denn das gelehrte Vieh  
56 Verfaulen bei den Alten!

57 Er starb. Kein Kater, keine Katz'  
58 Hat kläglich drob miauet;  
59 Im Gegentheil: sein Studienplatz  
60 Ward ekelhaft besauet.  
61 Sein Wissen, das mit ihm verscharrt,

- 62 Schrien sie, er mag's behalten!
- 63 Wir leben in der Gegenwart
- 64 Und schnurren auf die Alten!

(Textopus: Ein Kater sitzt vor'm dicken Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36969>)